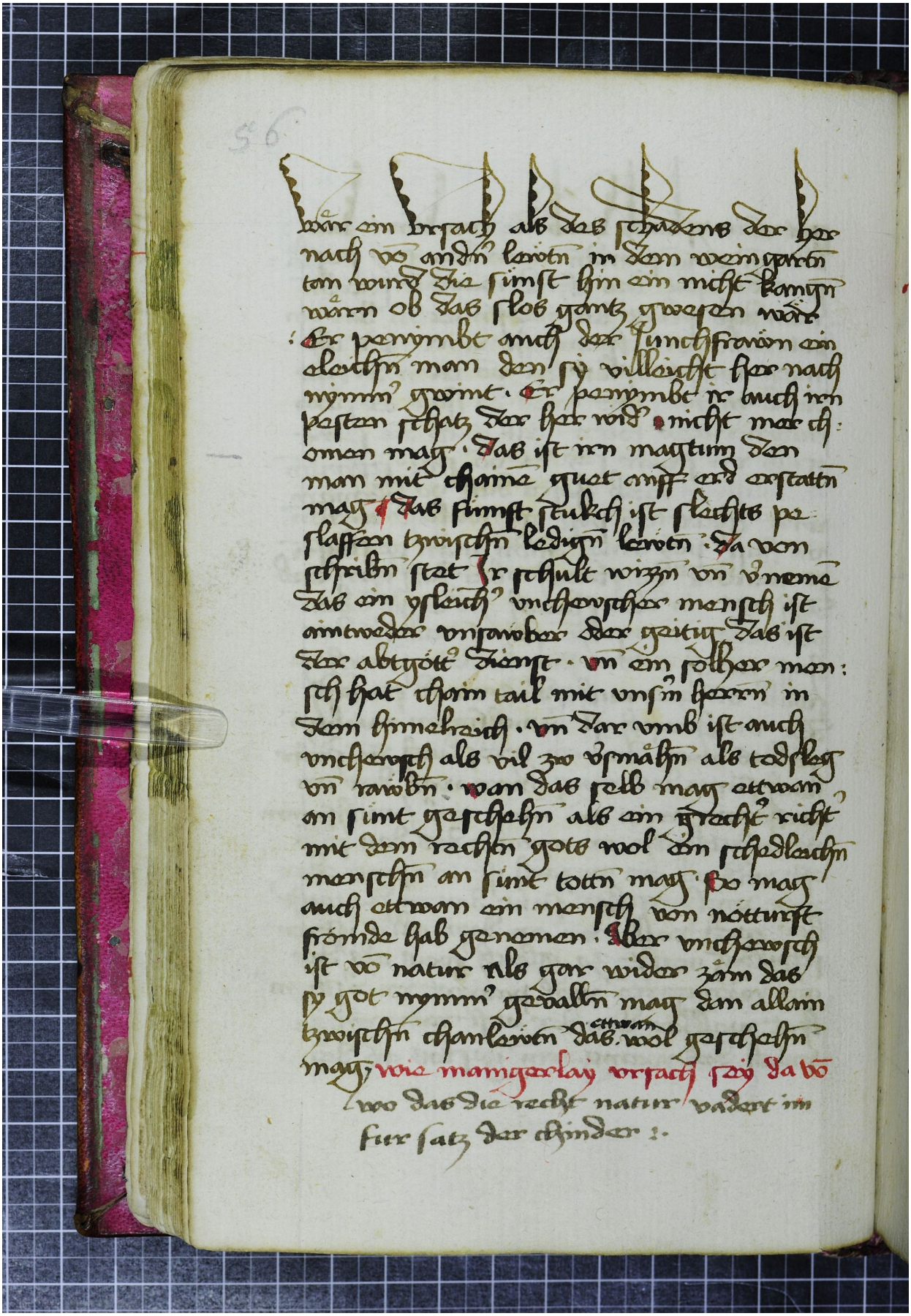
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



56

wär ein ursach als das schadens der her
nach vo andn leuten in dem weingarten
wirt die sünst hin ein nicht komen
wären ob das slos gantz gewesen wäre
: Er penimbt auch der junchfrawen ein
eleichn man den sy villeicht her nach
nimm gemint. Er penimbt ir auch den
pesten schatz der her nach nicht mer ch:
omen mag. Das ist ein maytum den
man mit chaine guet auff erd erstatten
mag. Das sünnst stukch ist slechts pe:
slassen zwischen ledigen leuten: Da von
schriben stat Er schult wizzen vn ůnemen
das ein ysleich unchorsscher mensch ist
eintweder unsawber der geitig das ist
der abtgott dienst. vn ein solcher men:
sch hat chein tail mit unsm herrn in
dem himelreich. vn dar umb ist auch
unchorsch als vil zu ůsmähen als todslag
vn raubn. wan das selb mag ettwan
an sünt geschehn als ein gerecht richt
mit dem rechten gotes wol den schedleichn
mensch an sünt totten mag. so mag
auch ettwan ein mensch von nottunft
fremde hab genomen. aber unchorsch
ist vo natur als gar wider zam das
sy got nymm gewalten mag dem allein
zwischn chanleuten ettwan das wol geschehn
mag. wie manigerlay ursach sey da vō
wo das die recht natur vadert im
fur satz der chinder :